

Wissenschaftliches Kolloquium 2015

von Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung



Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) veranstaltete vom **29. bis 30. Mai 2015** im Festsaal Collegium Maius des Landeskirchenamtes in der thüringischen Landeshauptstadt **Erfurt** das **Wissenschaftliche Kolloquium** zu dem Thema **Stadtentwicklung in der DDR und Umgang mit ihrem städtebaulichen Erbe seit 1990**.

25 Jahre Städtebau unter den zumindest im ersten Jahrzehnt besonderen Entwicklungsbedingungen der neuen östlichen Bundesländer boten einen Anlass zur Reflexion. Im Rahmen des Kolloquiums fand eine fundierte Befassung mit den vielfältigen Herausforderungen statt, die die Anpassung des überkommenen städtebaulichen Bestands der DDR an veränderte gesellschaftliche Verhältnisse mit sich brachte.

Prof. Martin zur Nedden, Präsident der DASL, begrüßte zusammen mit **Prof. Julian Wékel**, Wissenschaftlicher Sekretär, die rund 90 Teilnehmer aus der Planerschaft sowie interessierte Laien. Mit dem Tagungsinhalt wurde ein großer Bogen gespannt:

Als Auftakt wurden die historischen Phasen der Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik in der DDR von dem Bauhistoriker und Architekturkritiker **Dr. Bruno Flierl** sowie dem Referenten für Wohnungsbau, Städtebau, Forschung u. Entwicklung beim GdW, **Dr. Bernd Hunger** dargestellt.

Dorothee Dubrau, Baubürgermeisterin aus Leipzig, berichtete von exemplarischen Aufgaben in der direkten Nachwendzeit anhand von Plänen und Projekten in der Mitte Berlins. Der ehemalige Stadtbaurat Erfurts, **Prof. Dr. Hermann Saitz**, schilderte zudem die Herausforderungen eines Neuaufbaus der kommunalen Bauverwaltung in Erfurt.

Zum Abschluss wurden die unterschiedlichen Sichten auf die Entwicklung der Planungspraxis auf städtischer, Landes- und Bundesebene mit ihren zum Teil republikweit bedeutsamen Innovationen der Leitbilder wie der Methoden planerischen Herangehens durch **Prof. Dr. Michael Krautzberger**, Ministerialdirektor a.D., für die Perspektive Bund und für die Perspektive Leipzig durch **Prof. Dr. Iris Reuther**, Senatsbaudirektorin der Stadt Bremen, wiedergegeben.

BILDER DER VERANSTALTUNG



Begrüßung durch den Präsidenten und den Wissenschaftlichen Sekretär der DASL
Prof. Martin zur Nedden und Prof. Julian Wékel



Vorträge

**Stadtentwicklung
in der DDR**
Dr. Bruno Flierl,
Dr. Bernd Hunger



**Stadtentwicklung
und Städtebau
unter neuen
Bedingungen**
Dorothee Dubrau,
Prof. Dr. H. Saitz



**Phasen,
Lernprozesse und
Innovationen der
Stadtentwicklung
in den östl.
Bundesländern**
Prof. Dr. M. Krautzberger,
Prof. Dr. Iris Reuther



Eindrücke von der Tagung aus dem Publikum
im Landeskirchenamt - Collegium Maius

Wissenschaftliches Kolloquium 2015

von Bundesgeschäftsstelle der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung

Der zweite Veranstaltungstag startete mit einem Gespräch zwischen **Dr. Albrecht Buttolo**, sächsischer Staatsminister des Innern a.D. und **Prof. Dr. Michael Krautzberger** zu den Ausgangsbedingungen, Herausforderungen und Praxis der sächsischen Städtebaupolitik seit 1990. Die Unterhaltung thematisierte zu Beginn die schwierigen Bedingungen neuer Dialoge direkt nach der Vereinigung über räumliche Entwicklungsaufgaben, vor allem da die nun auf östlicher Seite neuen Verantwortlichen vorerst noch recht unerfahren in Politik wie Verwaltung waren. Angesprochen wurden auch die diversen Neuregelungen im Planungsrecht, ausgelöst durch die akuten Probleme in Stadtentwicklung und vor allem Stadterneuerung. Vor diesen Hintergrund wurden auch die oft kritisierten Instrumente, wie Sonderabschreibungsregelungen gerechtfertigt, da angesichts des Zustands viele Innerstädte und Altbauquartiere entsprechende private Investitionen in die Substanz unter hohen Risiken standen und unter üblichen Bedingungen kaum erfolgt wären. Einig war man sich in der Bewertung, dass die weitgehende Rettung des baukulturellen Erbes in den östlichen Bundesländern ganz allgemein zu den größten gesellschaftlichen Leistungen in den 25 Jahren seit der Wende zähle.

Vier parallele Foren griffen im Anschluss bereits Angesprochenes erneut selektiv auf und boten Gelegenheit zur Diskussion im überschaubaren Teilnehmerkreis. Die Themen der Forenarbeit waren **Strategien integrativer Stadtentwicklung /-planung, Denkmalschutz u. Strategien f. den baulichen Bestand, Landschaftsplanung, Freiraumgestaltung, sowie Bürgerschaftliches Engagement.**

Bei der Abschlussdiskussion, moderiert von **Dr. Marta Doehler-Behzadi**, Geschäftsführerin der Internationale Bauausstellung Thüringen GmbH, wurden die vorläufigen Ergebnisse festgehalten und Vorschläge für die weitere thematische Auseinandersetzung formuliert. Zusätzlich zu den Vorbereitenden Materialien der Tagung soll die noch zu erstellende Dokumentation über den Tagungszusammenhang hinaus für zukünftige Auseinandersetzungen mit dieser, gerade für die Disziplin Stadtplanung/ Städtebau so bedeutsamer Phase deutscher Geschichte wertvolle, authentische Hinweise bieten.

Das Stadtplungsamt Erfurt hat den Teilnehmern in außergewöhnlich kompakter Form die Möglichkeit geboten, im Rahmen von zwei Exkursionen, geleitet von **Paul Börsch**, Leiter Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung und **Dirk Heide**, Stadtplanungsamt Erfurt, viele der angesprochenen Entwicklungen am gebauten Beispiel vor Ort zu veranschaulichen. Zum Abschluss des Kolloquiums wurde eine Führung durch die Internationale Gartenbauausstellung von 1961 (iga/ega) unter der Leitung von **Dr. Martin Baumann**, Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, durchgeführt und ein Ausblick auf die Bundesgartenschau im Jahr 2021 gegeben.

Wir danken allen Teilnehmern für das Interesse an unserer Veranstaltung sowie insbesondere den Mitorganisatoren des Kolloquiums.

BILDER DER VERANSTALTUNG



Plenumsdiskussion am ersten Veranstaltungstag



Arbeit in den vier Foren am zweiten Veranstaltungstag



Exkursionen - Stadtrundgang durch Erfurt

Führung mit Paul Börsch, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V.
Bundesgeschäftsstelle

Schicklerstraße 5-7, D-10179 Berlin
Tel. 030-230 822 31, Fax 030-230 822 32
Homepage www.dasl.de, E-Mail info@dasl.de